

4.000 Gäste bei Feier**Kardinal Meisner spricht Kaplan Hirschfelder selig**

MÜNSTER Der Kölner Kardinal Joachim Meisner hat am Sonntag den im Konzentrationslager Dachau ums Leben gekommenen Kaplan Gerhard Hirschfelder seliggesprochen. Rund 4000 Gläubige verfolgten die Seligsprechungsfeier im Dom zu Münster.

dpa

Artikel

Im Dom zu Münster wurde am Sonntag Kaplan Gerhard Hirschfelder von Kardinal Meisner selig gesprochen. (Foto: Heiner Witte)

Artikel aus diesem Ressort

Osmo-Hallen Halbzeit auf der Münsterschen Wiesen

Münsterland-Giro Felix Richter gewinnt den Schüler-Cup

Messe „Alles für Frauen“ Eine Welt für Frauen

Albersloher Weg Linienbus fährt auf PKW auf

ZEITUNG
ZUR PROBE



Lust auf mehr? Dann testen Sie uns! Erhalten Sie unsere Tageszeitung zwei Wochen lang gratis.

Im Auftrag von Papst Benedikt XVI. verlas Kardinal Meisner die päpstliche Urkunde zur Seligsprechung Hirschfelders. Anschließend wurde das Bild des Kaplans im und vor dem Dom enthüllt. Nach Angaben des Bistums war es die erste Seligsprechung im Dom zu Münster.

Hirschfelder hatte sich in der NS-Zeit unter anderem öffentlich gegen die Zerstörung christlicher Symbole gewandt und wurde daraufhin zunächst ins Gefängnis und dann nach Dachau gebracht. Dort starb er im August 1942 im Alter von 35 Jahren. Hirschfelder stammte aus dem schlesischen Glatz. Die Verwaltung und Vertretung der Katholiken aus der ehemals schlesischen Grafschaft hat heute ihren Sitz in Münster.

Interview mit Großdechant Franz Jung (MP3) [Das war Kaplan Gerhard Hirschfelder](#)
 Artikel [Erste Seligsprechung in Münsters Dom](#)
 Link [Homepage über Kaplan Hirschfelder](#)

Meisner hob in seiner Predigt hervor, Hirschfelder sei ein

[Jetzt kostenlos testen](#)

Meisner hob in seiner Predigt hervor, Hirschfelder sei ein Mensch gewesen, der gegen die Trends seiner Zeit angetreten sei und damit Tapferkeit und Zivilcourage bewiesen habe. Er würdigte den Mut und die Geradlinigkeit des neuen Seligen. Hirschfelders Christuserfahrung und seine Verbundenheit mit jungen Menschen hätten ihn alle Vorsicht und Angst vergessen lassen, als er öffentlich gegen die Nazis predigte.

Das Verfahren zur Seligsprechung Hirschfelders hatte der Vatikan im Jahr 1998 eröffnet. Im März erließ Papst Benedikt XVI das dafür notwendige Dekret.